

Mit der Kraft der Kooperation wird der Leistungszuwachs in jeder LPG gesichert

Unser Rat der Parteisekretäre kam unmittelbar nach dem XI. Parteitag der SED in kürzeren Abständen zusammen als es zuvor der Fall war. Wir tauschten Erfahrungen aus, wie in den Parteioorganisationen der 3 LPG die Beschlüsse des Parteitages studiert, ausgewertet und realisiert werden. Schlußfolgerungen waren zu ziehen, um die Kampfprogramme zu präzisieren, damit sie den Anforderungen entsprechen, die der Parteitag stellt.

Ein Schwerpunkt bildet dabei, die Genossen besser zu befähigen, das tägliche politische Gespräch mit den Genossenschaftsbauern in den Arbeitskollektiven zu führen. An Hand der guten Bilanz und der höhergesteckten Ziele machen sie ihnen bewußt, daß die Landwirtschaft als wesentlicher Bestandteil der Volkswirtschaft eine große Verantwortung trägt, um die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu verwirklichen. Ihr gerecht zu werden erfordert, die Pflanzen- und Tierproduktion umfassend zu intensivieren und diesem Prozeß dauerhaften Charakter zu verleihen.

Zwei Aufgaben schenkte der Rat der Parteisekretäre besondere Aufmerksamkeit. Zum einen galt es, die nächsten Schritte in der politischen Führungstätigkeit festzulegen, um die Kooperationsbeziehungen zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion zu vertiefen und hierzu die wirtschaftsleitende Tätigkeit des Kooperationsrates zunehmend auszuprägen. Zum anderen waren weitergehende Überlegungen anzustellen, wie der wissenschaftlich-tech-

nische Fortschritt in den LPG von den Grundorganisationen noch mehr gefördert werden muß, um ihn ergiebiger für einen hohen Ertrags- und Leistungszuwachs zu nutzen.

So, wie es der Rat der Parteisekretäre empfohlen hatte, unterbreiteten die Parteileitungen in den Mitgliederversammlungen Vorschläge zur Überarbeitung der Kampfprogramme. Diese bezogen sich auf die Aussprache über die Beschlüsse des Parteitages in den Arbeitskollektiven und daraus erwachsende neue Initiativen für einen höheren Leistungsanstieg in den LPG. Sie haben zum Inhalt, das Parteitagsjahr zum Jahr der höchsten Erträge und Leistungen zu machen. Dazu soll der Plan in der Pflanzenproduktion um 5 Prozent, das sind je Hektar 2,6 dt Getreideeinheiten mehr, in der Fleischproduktion um 3 Prozent und in der Milchproduktion um 4 Prozent überboten werden. Weiterhin ist eine zusätzliche Kosteneinsparung von 1,5 Prozent vorgesehen. Die Nettoproduktion steigt um 4,9 Prozent.

Aktivs bereiten die Entscheidungen vor

Entsprechend den vom Politbüro beschlossenen Grundsätzen wirkt unser Rat der Parteisekretäre über die Grundorganisationen darauf ein, daß alle von der Kooperation und in den LPG zu lösenden Aufgaben mit den Bauern beraten werden und die innergenossenschaftliche Demokratie weiter ausgeprägt wird. Dabei hat sich bewährt, und der Rat der Par-

Leserbriefe

Produktionsanlagen zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Landarbeiter.

Wir bereiten uns auf den Einbau und die Nutzung von Nachmelk- und Abnahmerobotern in einer Milchviehanlage vor. Die APO betrachtet die dazu notwendige politische Führungstätigkeit als ihren Beitrag zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

In der Rindermast wurden in einer Abteilung alte Stallanlagen rekonstruiert und günstigere Produktionsbedingungen geschaffen. Dort hat sich das Kollektiv höhere Aufgaben in der täglichen Mastzunahme gestellt. Darüber

hinaus wird die Stallungproduktion für die Felder unseres Kooperationspartners steigen. Zur Verbesserung der Futtereffektivität wird der Einsatz von hochwertigem Grobfutter erhöht und in der Rinderhaltung, besonders in der Milchproduktion, der Konzentratfütteranteil gesenkt. Das ist bei unseren über 2000 Kühen eine große Aufgabe.

Unsere Genossen haben zu diesen Zielen die notwendige politische Position. Es zeigt sich immer wieder, daß dort, wo konkrete Aufgaben gestellt, auch Lösungswege gefunden werden. Zur Verwirklichung unserer Ziele in den Höchstleistungskonzeptionen und

der Aufgaben des Kampfprogramms haben mehr als 50 Genossen Parteaufträge erhalten. Damit erziehen wir die Genossen zu aktiver Arbeit im Kollektiv. Durch dieses damit erreichte enge vertrauensvolle Zusammenwirken der Parteiorganisation mit allen Werkträgern des Betriebes mobilisieren wir in unserem VEG die Kräfte und Mittel zur Lösung der vom XI. Parteitag beschlossenen Aufgaben zur weiteren * ökonomischen Stärkung der DDR.

Heinz Anders
Parteisekretär
im VEG (B) Tierproduktion Strasburg